

Ebenfalls am 1. Januar 1925 begeht der langjährige Vorsitzende des Vereins der Buchhändler zu Leipzig Herr Fritz-Otto Klasing in Leipzig die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er Teilhaber der altherwürdigen Verlagsbuchhandlung Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig geworden ist. Herr Klasing hatte seine Lehre bei der Firma C. Winter's Sortimentbuchhandlung in Heidelberg bestanden und ist dann bei den Firmen Gsellius'sche Buchhandlung in Berlin, W. Drugulin in Leipzig und David Nutt in London zur weiteren Ausbildung tätig gewesen. Er leitet jetzt das Leipziger Haus der genannten Firma mit großem Geschick und hat sich daneben in weitestgehender Form für die Interessen seines Standes eingesetzt. Möge es dem wackeren Berufsgenossen vergönnt sein, noch recht viele Jahre erprießlich für sein Geschäft und zum Wohl des Buchhandels zu wirken!

Herr Alexander Kaufmann in Dresden begeht am 1. Januar 1925 ebenfalls das Jubiläum seiner 25jährigen Selbstständigkeit als Inhaber von Hans Sadaraths Buchhandlung Nachf. (Alex. Kaufmann), daselbst. Herr Kaufmann ist der Sohn des früheren Besitzers von G. A. Kaufmanns Buchhandlung in Dresden, die seit dem Jahre 1870 dessen Namen trägt. Die väterliche Buchhandlung ging f. Zt. in andere Hände über, da der Sohn anfänglich nicht die Absicht hatte, sich dem Buchhandel zu widmen. Dadurch ging ihm das väterliche Geschäft verloren. Nach gründlicher Ausbildung bei hervorragenden Firmen in Leipzig, Kassel, Hannover und des Auslandes übernahm er am 1. Januar 1900 die seit 1887 bestehende Firma Hans Sadaraths Buchhandlung und baute diese in zielbewusster Arbeit zu einer Spezialbuchhandlung für Rechtswissenschaft, Tiermedizin und Schulbücher aus. Die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig bedeutete einen schweren Schlag für die Firma, da sie auf diesem Fachgebiet wohl in Sachsen an erster Stelle stand. Mit doppeltem Eifer und in rastloser Arbeit galt es nun, die beiden anderen Spezialgebiete: Rechtswissenschaft und Schulbücher, auszubauen und zu fördern. Es ist Herrn Kaufmann gelungen, seine Firma auf diesem Gebiete zu einer der führenden und angesehensten Dresdens zu entwickeln. Der Jubililar erfreut sich als tüchtiger, kenntnisreicher Buchhändler allgemeiner Wertschätzung und hat durch jahrelange treue Mitarbeit im Vorstand des Vereins Dresdner Buchhändler und des Buchhändler-Verbandes für das (ehemalige) Königreich Sachsen sich den Gesamtinteressen des Buchhandels gewidmet. Möge dem Jubililar Gesundheit und Frische zu weiterer erfolgreicher Arbeit beschieden sein!

Am 1. Januar 1925 sind es ferner 25 Jahre, daß Herr Eugen Rosenhans in die damals 36 Jahre alte Firma M. Holland (vorm. M. Roth) in Stuttgart als Teilhaber eingetreten ist. Er übernahm die Leitung der Sortiments-Abteilung, die er bis zum heutigen Tage beibehielt. Seinem unermüdblichen Fleiß und seiner freundlichen Art ist es gelungen, das Sortiment auf eine achtbare Höhe zu heben; eine Lehrmittelhandlung, die sich in ganz Württemberg eines guten Rufes erfreut, wurde angegliedert und die pädagogische Spezialität der Fortbildungsschule immer mehr ausgebaut. Im Jahre 1910 wurde zu dem alten Geschäft die Firma A. Piesching & Co. übernommen, die unter der Aufsicht von Herrn E. Rosenhans ihre Spezialitäten und ihre alte Kundschaft weiterpflegt.

Am 1. Januar 1900 übernahm Herr Karl Tausch die Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung F. J. Gahner in Innsbruck, die er 25 Jahre unter der alten Firma mit gutem Erfolg geführt hat. — In Halle a. S. ging vor 25 Jahren die bedeutende Verlagsbuchhandlung Hermann Geseinus in den Besitz des Herrn Wilh. Hermann Geseinus über, der die 1861 in Bremen gegründete Handlung mit großem Eifer und Geschick im Sinne seines Vaters weitergeführt hat. — Die Hoedner'sche Buchhandlung in Elberfeld wurde an der Jahrhundertwende von Herrn Julius Freyter übernommen, der sie mehrere Jahre schon als Geschäftsführer geleitet hatte.

Herr Gustav Ebert in Leipzig, Prokurist und Buchhalter der angesehenen Kommissionsfirma L. Bernau, daselbst, kam am 1. Januar auf 25 Jahre dieser Firma gewidmeter treuer Dienste zurückblicken.

#### Gestorben:

am 21. Dezember nach kurzem Kranklager wenige Tage vor seinem 50. Geburtstag Herr Ernst Marré in Leipzig, Inhaber der gleichnamigen Verlagsbuchhandlung.

Der Verstorbene, der einen Buch- und Zeitschriften-Verlag betrieben hat, ist auch selbst schriftstellerisch tätig gewesen. Seine Hauptbedeutung hatte er als Chefredakteur von Schwanebergers Briefmarkenalbum. In dieser Stellung konnte er sein reiches Wissen und seine umfangreichen philatelistischen Kenntnisse verwerten. Marré war 1. Vorsitzender des Vereins Sächsischer Briefmarkenhändler E. V., Leipzig, und auch der Philatelistische Verein Lipsia 1902 betrauert in ihm seinen 1. Vorsitzenden.

## Mitteilungen der Werbestelle.

### Das Buchfenster im Januar.

Kalender, Almanache — Steuergesetze, Steuerberatung — Zeitschriften — Vereinstheater.

#### Sonderfenster:

Das Wissen des Kaufmanns (Buchführungslehrgänge zum Jahresabschluss, Sprachen usw.).  
Wintersport.  
Was wir verloren haben.  
Historische Fenster (18. I. Reichsgründung — 24. I. Geburtstag Friedrichs des Großen).

### Das Buchfenster im Februar.

Gartenbau und Landwirtschaft — Technik — Das humoristische Buch.

#### Sonderfenster:

Selbstbildung des Handwerkers und Technikers.  
Bücher der heiteren Kunst (auch Vorträge und Couplets).  
Italien (Kunst, Land und Leute).  
Die rationelle Landwirtschaft.

### Das Buchfenster im März.

Gartenbau, Kleinsiedlung, Kleintierzucht.  
Gesangbücher, Bücher zur Konfirmation und Kommunion.  
Wanderarten, Wanderbücher der Heimat.

#### Sonderfenster:

Bücher der Heimat.  
Tier, Pflanze und Gestein der Heimat (Frühlingsanfang).  
Osterbücher (Wilderbücher, Jugendchriften, Reisewerke, Romane, Geschenkbände, Neugleiten).

### Der Werbeanteil des Verlages:

Ausführung der für die Fenster geeigneten Bücher in Inseraten mit dem Kennwort „Januarfenster“ bzw. „Februarfenster“ und „Märzfenster“ im Börsenblatt.  
Vergünstigungen für Sonderfenster: Vorzugsrabatt — Gute Plakate, die den Sinn des Fensters erläutern oder verkörpern sollen — Schriftplakate mit kurzen Schlagwörtern — Dekorationspapier, Dekorationsfiguren, Dekorationskuliszen.  
Bücherprämien für die besten Sonderfenster.  
Anregungen für Werbemaßnahmen.

### Der Werbeanteil des Sortiments:

Ausstellung der Bücher und Sonderfenster.  
Wettbewerb der Angestellten und der dekorierenden Buchhändler.  
Anregungen zu Schaufenstern und Werbemaßnahmen, gegebenenfalls vertraulich.  
Einsendung von Photographien der Fenster und von Berichten über gute Werbemaßnahmen, gegebenenfalls vertraulich.

Wir empfehlen zur Anregung und zum Erreichen korrekter Schaufensterdekorationen: Reincke, Das Sonderfenster des Buchhändlers. Mit Abbildungen. Verlag des Börsenvereins. M. — 75.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### „Der Selbsthilfeverkauf“.

In Leipzig und sicher auch anderswo flattert jetzt in alle Wohnungen ein zeitungähnliches Blatt, das die Überschrift trägt: „Der Selbsthilfeverkauf“. In ihm werden Bücher zu billigsten Preisen angeboten, und zwar